

Bitterfeld, 10.02.2026

Anhaltsiedlung: Mehr Sicherheit durch Schieber-Einbau

Arbeiten am Versorgungsnetz am Donnerstag, 12. Februar / Kunden nach Rohrschaden vergangene Woche in Bitterfeld erneut ohne Wasser / MIDEWA investiert in höhere Versorgungssicherheit für die Zukunft

Die Bewohner der Bitterfelder Anhalt-Siedlung müssen am kommenden Donnerstag (12. Februar) erneut einige Stunden ohne fließendes Wasser auskommen. Am 4. Februar hatte ein Rohrbruch auf einer großen Versorgungsleitung vom Hochbehälter Muldenstein in Richtung Bitterfeld dazu geführt, dass die Wasserversorgung unterbrochen war. Damals reparierte die MIDEWA den Schaden erst einmal provisorisch. "Wir haben dann sofort das passende Material bestellt und werden jetzt auch einen Schieber einbauen, um beim nächsten Mal flexibler reagieren zu können", informiert Maik Patzer, Leiter des MIDEWA-Versorgungsbereiches Muldenaue.

Damit wäre die Einspeisung des Wassers künftig auch aus Richtung Bitterfeld möglich. "Durch die Havarie ist uns noch einmal deutlich bewusst geworden, dass wir diese Option zwingend brauchen", ergänzt Maik Patzer. Bislang gab es den Schieber nicht und damit auch nicht die Möglichkeit, die Richtung der Wasserversorgung anzupassen.

Die in der Anhalt-Siedlung wohnenden Kunden der MIDEWA sind am Dienstagvormittag per Handzettel über die geplanten Arbeiten informiert worden. Denn für den Einbau des Schiebers muss die Wasserversorgung erneut unterbrochen werden: wahrscheinlich von 8 bis 18 Uhr.

Die Kunden werden gebeten, sich für diese Zeit mit ausreichend Wasser zu bevorraten. Maik Patzer weist darauf hin, dass es nach der Spülung und Wiederinbetriebnahme der Leitung kurzzeitig zu einer Braunfärbung des Wassers kommen kann; auch leichte Druckschwankungen sind möglich.

Informiert ist selbstverständlich auch die Leitung der Grundschule "Anhaltsiedlung" in der Steubenstraße. Hier will die MIDEWA über ihren Tankwagen mit 10 000 Litern Fassungsvermögen dafür sorgen, dass Schüler und Lehrer nicht auf dem Trockenen sitzen. Die in derselben Straße ansässige Kindertagesstätte "Nesthäkchen" wird mit "Mobilem Trinkwasser" in Form von Fünf-Liter-Kartons versorgt.

Bei Rückfragen können sich die betroffenen MIDEWA-Kunden unter der zentralen Rufnummer 03496/3088-999 an den Kundenservice wenden.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner in 57 Städten und Gemeinden mit Trinkwasser. Es gibt zwei Niederlassungen und zehn Standorte in den Regionen Anhalt-Fläming, Mansfelder Land-Querfurter Platte und Saale-Weiße Elster. Die MIDEWA engagiert sich außerdem in den Bereichen öffentliche Beleuchtung, Fernwärmeversorgung und Grundwassersanierung, ist darüber hinaus Partner von Verbänden in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung und verfügt mit der Tief- und Erdbau Plus GmbH über eigenes Tiefbau-Know-how. Die hundertprozentige MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH kümmert sich um den Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.tue-bau.de, www.koethener-badewelt.de und www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Alexandra Müller – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH



Pressemitteilung

Postanschrift:

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03496 3088-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de